

## 4 B

# Beobachten – Beurteilen – Beraten - Bewerten

Die nachstehende Zusammenstellung regelt die Verwendung der wichtigsten Begriffe innerhalb der Berufspraktischen Ausbildung an der PHSG.

### 1. Leitidee

#### **Beratung - Beurteilung** (Didaktische Leitidee aus dem Lehrplan SG S. 2/8)

„Lehrende und Lernende setzen sich Ziele, nach denen der Lernprozess ausgerichtet und an denen Lernerfolg gemessen wird. Die Lehrerinnen und Lehrer beobachten, beraten und beurteilen. Die Fremdbeurteilung wird ergänzt durch die Selbstbeurteilung. Die Schülerinnen und Schüler werden angemessen in die Beurteilungsverfahren einbezogen.“

Dies bedeutet konkret, dass die Lehrperson

1. auf der Basis verbindlicher Vorgaben (Lehrpläne) lernzielorientiert plant.
2. ihren Schülerinnen und Schülern diese Lernziele offen darlegt.
3. auf der Basis der Lernziele formative und summative Lernkontrollen ermöglicht, wobei die Lernziele frühzeitig bekannt gemacht werden.
4. die Schülerinnen und Schüler regelmässig zur Selbstbeurteilung der Lernleistung anleitet.

### 2. Beobachten - Beurteilen - Beraten - Bewerten (4 B)

<b>Beobachten</b>	heisst, die Schülerinnen und Schüler gezielt wahrnehmen, oft unterstützt durch Beobachtungskriterien und -instrumente.
<b>Beurteilen</b>	heisst, Lernleistungen, Fähigkeiten, Merkmale oder Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern mit Lernzielen oder Kriterien vergleichen.
<b>Beraten</b>	heisst, auf Grund von Beobachtungen und Beurteilungsergebnissen den weiteren Lernweg beeinflussen und unterstützen.
<b>Bewerten</b>	heisst, die Lernergebnisse mit Hilfe von Bezugsnormen messen. Die Bewertung kann verbal oder durch Ziffern ausgedrückt werden.

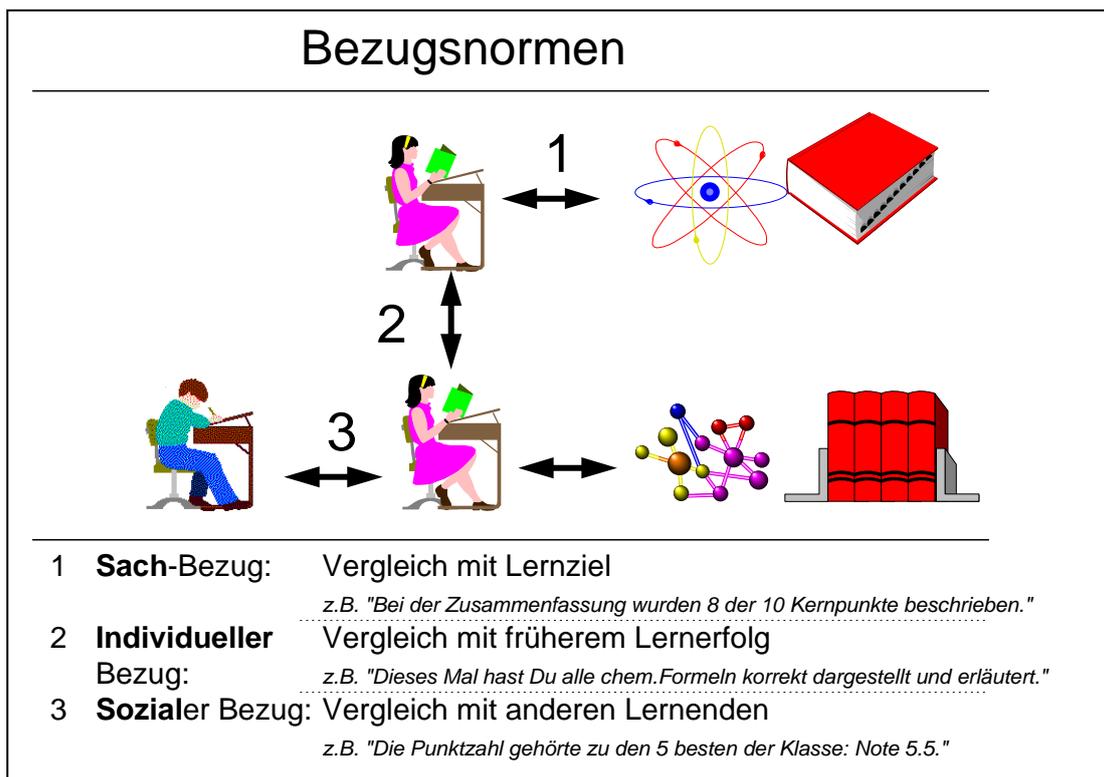
### 3. Bezugsnormen

Jede Messung von Lernprozessen und Lernerfolgen bedingt eine Vergleichsmöglichkeit mit Bezugsgrössen. Es sind drei unterschiedliche Bezüge möglich:

**Sach-Bezug:** Der Lernerfolg wird an vorgegebenen Lernzielen gemessen.

**Individueller Bezug:** Der Lernerfolg einer Person wird an ihren eigenen früheren Lernergebnissen gemessen.

**Sozialer Bezug:** Der Lernerfolg einer Person wird mit den Lernerfolgen einer ganzen Gruppe (Klasse, Schülerjahrgang, Gesamtheit von Prüflingen, ...) verglichen.

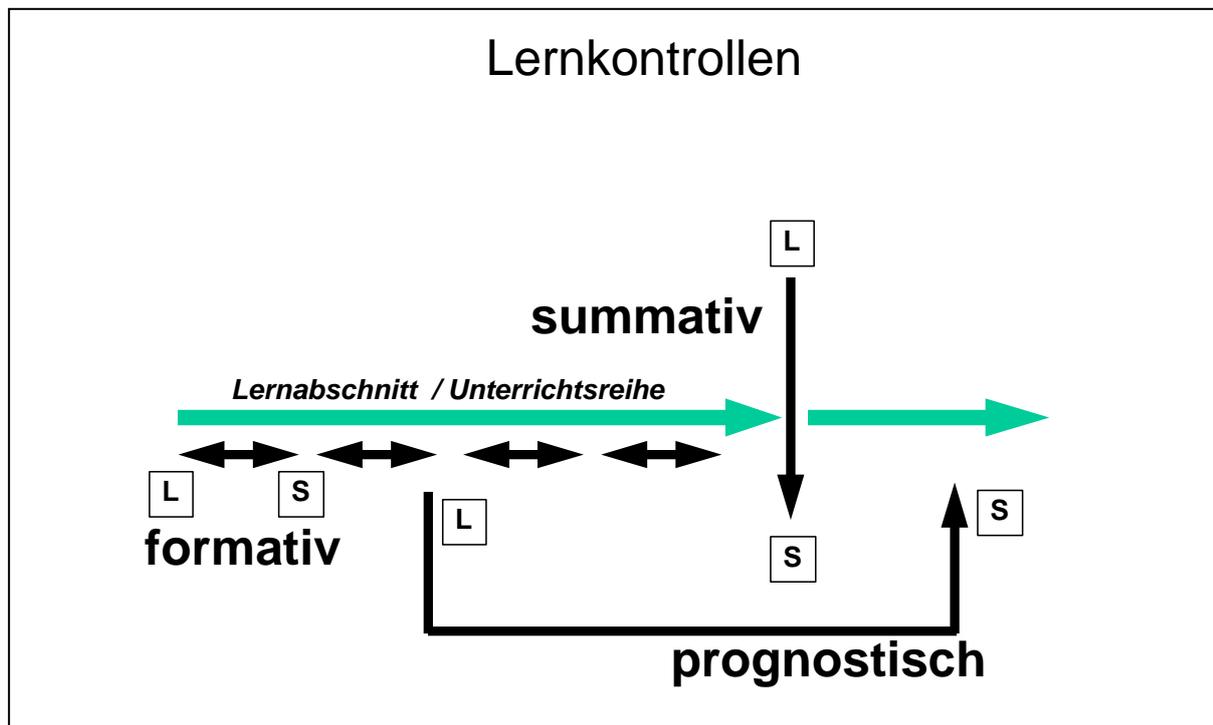


#### 4. Lernkontrollen

**formativ** Formative Lernkontrollen unterstützen den Lernprozess, indem sie den Grad der Zielerreichung messen und es dadurch ermöglichen, die Lernfortschritte zu beurteilen und das weitere Lernen zu steuern. Formative Lernkontrollen werden nicht bewertet.

**summativ** Summative Lernkontrollen dienen dazu, den Leistungsstand einer Person zu einem bestimmten Zeitpunkt zu messen und zu bewerten.

**prognostisch** Aufgrund von Lernkontrollen werden Aussagen über zukünftige Lernerfolge gemacht und Laufbahntscheide beeinflusst.



## 5. Fremd- / Selbstbeurteilung

**Fremdbeurteilung:** Die Lehrperson (oder Eltern) beurteilen und bewerten die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler.

**Selbstbeurteilung:** Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Lernfortschritte mit Hilfe von Beurteilungsinstrumenten in eigener Verantwortung.

## 6. Funktion von Noten

**Berechtigung** Promotion oder Übertritt in weitere Ausbildungsgänge werden vom Erreichen eines bestimmten Notenwertes abhängig gemacht.

**Selektion** Mit Hilfe von Noten wird festgelegt, wie viele Schülerinnen und Schüler eine bestimmte Berechtigung erhalten (Selektion auf System-Ebene).

**Orientierung** Die Note orientiert Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und andere Berechtigte über den Leistungsstand.

**Motivierung** Noten werden als Lernanreiz oder Disziplinarmassnahme eingesetzt.

Eine Wertung dieser Funktionen erfolgt während der Ausbildung an der PHSG.

## **Unterrichtsbeobachtung**

### **Die stoffliche Seite des Unterrichts**

- Mit welchen Inhalten setzen sich die Beteiligten auseinander?
- Stehen die Lerngegenstände im Original zur Verfügung?
- Besteht ein Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler?
- Welchen Bezug haben Sie selbst zum Lerngegenstand?

### **Die didaktisch-methodische Seite des Unterrichts**

- Liegt der Gestaltung des Unterrichts ein Unterrichtskonzept zugrunde?
- Ist dieses Konzept lehrer- oder schülerzentriert?
- Ist und verläuft der Unterricht geplant?
- Wird die Planung der Situation angepasst?
- Wie wird das Lernen der Schüler gefördert?
- Wird die Selbständigkeit der Schüler gefördert?
- Werden die Lernfortschritte überprüft?
- Welche Medien werden eingesetzt?

### **Die pädagogisch-psychologische Seite des Unterrichts**

- Wie beeinflusst die Lehrperson das Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler?
- Wie beeinflussen die Schülerinnen und Schüler die Lehrperson?
- Welche Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern fallen Ihnen auf?
- Welche Ziele, die nicht auf den Unterrichtsinhalt bezogen sind, lassen sich aus den Handlungen der Lehrperson erschliessen?
- Wie wirkt die Klassenzimmerumgebung auf den Unterricht?
- Wie reden Lehrer und Schüler miteinander - wie die Schüler untereinander?
- Wie entstehen Konflikte? Wie werden sie gelöst?
- Welche Werte und Normen der Lehrperson und der Lernenden können Sie aus Äusserungen oder Verhaltensweisen erschliessen?
- Wie empfinden Sie als Beobachtende das Klima im Klassenzimmer? Welche konkreten Beobachtungen stützen Ihre Empfindung?
- Welchen Einfluss Ihrer Anwesenheit auf den Unterricht können Sie beobachten?
- Welche Erinnerungen an eigene Schulerfahrungen tauchen bei Ihnen während des Beobachtens auf?